



Schneesportlager 2026
Unser Winterabenteuer
in Engelberg



SEITE 8

36. Glattfelder Velobörse
Schöne Tradition
im Glattfelder Frühling



SEITE 14

**Entscheid zum
«Löwen» ist gefallen**
Gemeinde sagt
Ja zum Verkauf



SEITE 24

IMPRESSUM

Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 13 | April 2026

Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden

Dorfstrasse 74

8192 Glattfelden

Telefon 044 868 32 32

gemeinde@glattfelden.ch

glattfelden.ch

Bildnachweise

Peter Locher (selig)

Yvonne Russi

Ruth Hafner Dackerman

zvg

Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



INHALT

04

Verhandlungen
des Gemeinderates

06

Schulen & Bibliothek

11

Kirchen

14

Kultur
& Vereine

22

Unser Dorf,
unser Alltag

32

Veranstaltungen

Auflage und Versand

2'300 Exemplare

Gedruckt auf FSC-Papier

Erscheint monatlich

Verteilung an alle Haushaltungen
der Gemeinde Glattfelden

Die nächste Ausgabe

erscheint am 5. Mai 2026

Redaktionsschluss: 21. April 2026

Grusswort

Liebe Leser:innen

Mit den Kommunalwahlen vom 8. März haben wir die Grundlage für die kommenden vier Jahre gelegt. Die Wochen davor waren anstrengend und fordernd – als Kandidat:in exponiert man sich, man hebt sprichwörtlich «den Kopf aus dem Fenster». Dass man sich das antut, ist keineswegs selbstverständlich – und deshalb ist es umso erfreulicher, dass wir in Glattfelden engagierte und motivierte Menschen gefunden haben, die sich zum Wohle unserer Gemeinde einbringen wollen.

Sich politisch zu exponieren, kann herausfordernd sein. Es erfordert mitunter eine dicke Haut, und nicht immer läuft alles rund. Ehrlich gesagt gab es in den vergangenen Jahren auch Momente, in denen ich geknickt und ratlos nach Hause gegangen bin – und mich gefragt habe, warum ich mir das alles antue. Das gehört zur politischen Arbeit dazu – auch wenn man selten darüber spricht. Besonders schwierig wird es, wenn Kritik persönlich wird und nicht mehr sachbezogen ist: wenn hämische Kommentare fallen, wenn es «ans Läßige» geht, an die Substanz.

Solche Situationen sind – gerade in unserem Dorf – zum Glück die Ausnahme. Und dann gibt es auch die Sternstunden, die schönen Momente: im Gremium, wenn eine Sitzung besonders gelingt oder eine Diskussion wirklich weiterführt. Oder wenn – wie am 16. März – ein zweijähriger partizipativer Prozess einen erfolgreichen Abschluss findet: Seit Februar 2024 haben wir intensiv mit der Bevölkerung über die Zukunft des Gasthauses «Löwen» diskutiert. Das war kein Spaziergang, sondern mit grossem Engagement und Aufwand für alle Beteiligten verbunden. Die Vorbereitungen der Veranstaltungen waren intensiv, die Abklärungen zu den verschiedenen Varianten ebenfalls. Aber der Aufwand hat sich gelohnt!

Ich bin sehr stolz und auch erleichtert, dass sich die überwältigende Mehrheit der Anwesenden an der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung vom 16. März für den Antrag des Gemeinderats – und damit für den Verkauf an das lokale Gewerbe – entschieden hat. Das deutliche Ergebnis spricht für sich und zeigt das breite Vertrauen in die gefundene Lösung: Mit dem Ja zum Verkauf an das lokale Gewerbe und der geplanten Gründung einer Genossenschaft für den «Löwen» bleibt die demokratische Mitbestimmung erhalten. Der «Löwen» bleibt damit nicht nur ein Gebäude, sondern ein lebendiger Ort der Begegnung – getragen vom Dorf fürs Dorf.

Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen sich einbringen – in Vereinen, in politischen Ämtern oder einfach mit guten Ideen und kritischen Fragen. Diese aktive Beteiligung ist das Fundament unserer lebendigen lokalen Demokratie.

In diesem Sinne gratuliere ich allen, die kandidiert haben, und allen, die gewählt worden sind. Und ich wünsche Euch eine dicke Haut, offene Ohren für die Anliegen der Bevölkerung, einen scharfen Blick für die Details und vor allem eines: viele Sternstunden.

Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre.
Herzliche Grüsse



*Im Namen des Gemeinderates
Michèle Dünki-Bättig, Vorsteherin Ressort
Finanzen, Steuern und Liegenschaften*

Verhandlungen des Gemeinderates

Sitzungen vom 23. Februar bis und mit 9. März 2026

Vernehmlassung Überprüfung der Betreuungskreise im Kanton Zürich

Der Kanton Zürich prüft eine Reduktion der Betreuungskreise und schlägt für Glattfelden eine Neuzuteilung zum Betreuungskreis Bülach vor. Der Gemeinderat Glattfelden beantragt in seiner Stellungnahme, auf eine Neuordnung zu verzichten. Der bestehende Betreuungskreis Rafzerfeld erbringt seine Leistungen effizient und bietet kurze Anfahrtswege für die Bevölkerung. Eine Zusammenlegung würde diese Vorteile gefährden.

Schutz während Amphibienwanderung 2026

Der Gemeinderat nahm die Thematik der Amphibienwanderung an der Rheinsfelderstrasse erneut auf. Nach der 2024 beschlossenen Temporeduktion mit zusätzlich entsprechender Signalisation soll nun geprüft werden, ob weitere Schutzmassnahmen umsetzbar sind. Eine gemeinsame Lösung mit Eglisau wird geprüft. Über das weitere Vorgehen entscheidet der Gemeinderat nach Abklärungen gemeinsam mit dem Gemeinderat Eglisau.

Rechenschafts- und Kontrollbericht 2025 mit Abrechnung der bevorschussten Unterhaltsbeiträge

Der Gemeinderat hat die Abrechnung der bevorschussten Unterhaltsbeiträge der Alimentenhilfe genehmigt. Die Abrechnung zeigt die Ausgaben und Einnahmen der Alimentenhilfe im Jahr 2025. Im vergangenen Jahr wurden CHF 132'373.60 durch die Alimentenhilfe ausbezahlt. Per 31. Dezember 2025 betrug der offene Gesamtsaldo der Alimentenbevorschussung rund CHF 980'000.00.

Kreditbewilligung Alters- und Pflegeheim zur Rückzahlung der gesamten Vorfinanzierung, Firma Specogna Immobilien AG

Der Gemeinderat genehmigte einen Kredit ausserhalb des Budgets 2026 in Höhe von CHF 143'410.87 für die Rückzahlung der Vorfinanzierung (Investitionsbeitrag) an die SI Specogna Immobilien AG für den Anschluss an der zentralen Heizanlage.

Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen per 31. Dezember 2025

Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, Liegenschaften des Finanzvermögens nach Wertänderungen neu zu bewerten. An der Liegenschaft Dorfstrasse 52 wurden im Jahr 2025 diverse Sanierungsarbeiten in Höhe von CHF 298'357.15 durchgeführt. Die durchgeführte Neubewertung ergibt eine Wertberichtigung von CHF 209'257.15. Diese wird in der Erfolgsrechnung 2025 verbucht.

Kreditfreigabe für PostAuto-Haltestellen – Projektierung und Ausschreibung behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle Zweidlen Bahnhof (End-Haltestelle)

Der Gemeinderat hat eine Kreditbewilligung in Höhe von CHF 35'000.00 innerhalb des Budgets 2026 für die Projektierung der bestehenden End-Haltestelle Zweidlen Bahnhof sowie die Sanierung der Sickerfläche Bahnhofplatz genehmigt. Die Vergabe der Ingenieurleistungen in Höhe von CHF 25'000.00 erfolgt an die Firma Gossweiler Ingenieure AG, Bülach.

Abtretungsvertrag für Parzelle Kat. 4782 (Landwirtschaftszone) an den Kanton Zürich

Der Gemeinderat hat über einen vorliegenden Abtretungsvertrag der Parzelle Kat. 4782 in der Landwirtschaftszone beraten. Der Kanton Zürich ist im Endspurt des Projekts «4-Spur-Ausbau der Schaffhauserstrasse im Abschnitt Hardwald». Um den Ausbau realisieren zu können, ist die Abtretung von Landfläche erforderlich. Es handelt sich um einen historischen Meliorationsweg, der keiner Unterhaltsorganisation zugeordnet ist. Zudem ist der Weg mittlerweile von rund 30 cm Humus überdeckt und hat keinerlei Nutzen für die Gemeinde. Da die Strasse nicht mehr genutzt wird und die Gemeinde keine Verwendung dafür hat, begrüsst der Gemeinderat den Verkauf an den Kanton Zürich.

Öffentliche Toilettenanlagen auf dem Gemeindegebiet Glattfelden

Auf dem Gemeindegebiet Glattfelden gibt es aktuell keine öffentlichen Toiletten. Die Toilette beim Bahnhof musste aufgrund von Vandalismus vor Längerem geschlossen werden. Ebenfalls wegen Vandalismus geschlossen ist die öffentliche Toilette beim Friedhof. Wegen der geplanten Erneuerung des Spielplatzes «Funhölzli» wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Die Abteilung Gesellschaft wird sich dem Thema widmen und entsprechende Möglichkeiten zur zeitgeschalteten Öffnung der Friedhof-Toilette prüfen.

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER OSTERN

Die Gemeindeverwaltung Glattfelden bleibt über das Osterwochenende geschlossen: **Donnerstag, 2. April 2026, ab 11.30 Uhr, bis Montag, 6. April 2026.** Für Todesfälle wird ein separater Pikettdienst eingerichtet.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Baubewilligungen

Jürg und Caroline Ledermann,
Mühlestrasse 9, 8192 Glattfelden
Ersatz Luft/Wasser-Wärmepumpen aussen,
Mühlestrasse 9

Politische Gemeinde Glattfelden,
Dorfstrasse 74, 8192 Glattfelden
Wiederaufbau Geräteschuppen und Velounterstand,
bei Schachemerstrasse 15

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

Mina Gnädinger
11.2.2026 in Winterthur ZH
Tochter von Maya und Pascal Gnädinger

Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!

HEIRAT

26.2.2026 in Bülach ZH
Eveline Walker und Daniel Stocker

*Dem frischvermählten Ehepaar wünschen wir
auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!*

GRATULATIONEN

60. Hochzeitstag
18.2. **Heinz und Erika Vaterlaus**

60. Hochzeitstag
27.2. **Zdenek und Anna Polak**

95. Geburtstag
5.3. **Margaretha Rossi-Bliggenstorfer**

98. Geburtstag
18.2. **Rosa Keller-Maurer**

99. Geburtstag
5.3. **Margarete Meier-Ehinger**

*Den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute
und starke Gesundheit fürs neue Lebensjahr!*

TODESFÄLLE

5.2..2026 in Bosnien und Herzegowina
Milorad Kovacic
geb. 1946, von Bosnien und Herzegowina

26.2.2026 in Stadel ZH
Werner Frei
geb. 1940, von Glattfelden ZH

1.3..2026 in Bülach ZH
Uta Elfriede Gasser, geb. Spiegel,
geb. 1938, von Schwyz SZ

*Den Angehörigen sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.*

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Neues aus der Bibliothek

Belletristik Erwachsene



- «Die Liebe, später», Gisa Klönne
- «Fly Girl – Die Liebe eines Lebens», Kristin Hannah
- «Das Camp», Linus Geschke
- «Schlangengrube», Anna Jansson

Belletristik Jugend



- «Bin pumpen», Heiko Wolz
- «The Jewel Secrets», Jana Hoch
- «Die letzte Prüfung», J. J. Arcanjo
- «Der goldene Schlüssel!», Skye McKenna

Kinder Belletristik



- «Gefangen in CubeMax», Claus Calle
- «Ein Pony für Sina», Sabine Giebken
- «Die letzten Wildpferde», Mary Pope Osborne
- «Falsches Spiel beim Fußball», Jule Ambach



Kinder Bilderbuch



- «Wie man einen Yeti findet», Matt Hunt
- «Das war doch keine Absicht!», Jörg Mühle
- «Hundert Eier für die Feier», Michael Augustin
- «Jenny Meier legt seltsame Eier», Rachel Emily

Comics



- «Zauberhaft vereint», Xavier Bonet
- «Der Schlumpfpokal», Peyo
- «Die Eiskönigin – Neue Abenteuer 4», Joe Caramagna
- «Blue Lock – Band 26», Muneyuki Kaneshiro

Bettina Wiedmer

Velo-Event

Sicher. Spielerisch. Gemeinsam.

Mittwoch, 15. April 2026

14.00 - 17.00 Uhr






Schulhaus Hof Glattfelden






Wichtig

  [Anmeldung & wichtige Details](#)

Was dich erwartet:

-  Velo-Kontrolle
-  Velo-Parcours
-  Kleine Verpflegung
-  Quiz
-  Kleinkinder-Ecke

Regeln und Sicherheit

-  Velo & Helm sind Pflicht
-  Wir sind fair zueinander und nehmen Rücksicht aufeinander
-  Wir hören auf die Helfer

Ein Event für alle
Primarschülerinnen und
Primarschüler der Schule
Glattfelden/Zweidlen.
Wir freuen uns auf euch!

Findet bei jeder Witterung statt!
Die Verantwortung und Haftung
liegt bei den Eltern!



SCHNEESPORTLAGER 2026

Unser Winterabenteuer in Engelberg

Sechs erlebnisreiche Tage im Schneessportlager 2026 in Engelberg liegen hinter den Kindern. Voller Vorfreude gestartet, kehrten sie mit vielen unvergesslichen Momenten nach Glattfelden zurück.

Diese knappe Woche verging wie im Schnellflug, da ein Highlight das andere jagte. Ob auf den Skiern oder dem Snowboard, bei gemeinsamen Spielen, lustigen Abenden oder gemütlichen Momenten im Lagerhaus. Jeden Tag durften wir Neues erleben, Fortschritte feiern und als Gruppe noch enger zusammenwachsen. Die Zeit in Engelberg bleibt uns allen als etwas ganz Besonderes in Erinnerung.

Das Wetter am letzten Tag war allerdings alles andere als ein Highlight. Der Nebel hing fest zwischen den Bergen und machte die Aussicht rund um Engelberg eher geheimnisvoll als spektakulär. Doch davon liessen wir uns die Stimmung nicht verderben: Das gemeinsame Mittagessen auf dem Titlis war ein würdiger Abschluss unseres Schneessportabenteuers. Ein weiteres eindrückliches Erlebnis war der Besuch der Gletschergrotte im Innern des Berges. Ein faszinierender Ort aus Eis und Licht, der uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Und so ging es zufrieden, stolz und auch ein wenig müde, mit einem Rucksack voller Erinnerungen zurück nach Glattfelden. Dort wurden wir bereits voller Vorfreude von unseren Liebsten empfangen. Die Wiedersehensfreude war gross, und gleichzeitig wussten wir alle: Diese Lagerwoche wird uns noch lange begleiten.

Im Namen des gesamten Leiterteams bedanke ich mich herzlich bei allen Kindern für das tolle Lager, für eure Begeisterung, euren Teamgeist und eure gute Laune. Ein grosses Dankeschön geht auch an das gesamte Leiterteam für die unschlagbare Zusammenarbeit. Und ein ganz besonderer Dank gilt Larissa Kägi für die ausgezeichnete Lagerleitung und ihren unermüdlichen Einsatz für ein rundum gelungenes Schneessportlager 2026!

Pascal Ebnöther



SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Kamishibai: «Als das Faultier mit seinem Baum verschwand»

Mit Vogelgezwitscher wurden die Kinder in den Urwald entführt. Das Gebrüll der Löwen, das Jauchzen und Kreischen der Affen und das Quaken der Frösche ertönte. Sofort konnten die jungen Zuhörer die einzelnen Geräusche des Urwalds erkennen.

Das Faultier schläft, ist träge, träumt und krallt sich fest an seinen Baum. Plötzlich ertönen mehrere Motorsägen. Alle Tiere flüchten tief in den Urwald hinein, nur das Faultier schläft weiter auf seinem Baum und blinzelt manchmal. Die Bäume werden gefällt und für das Faultier beginnt eine abenteuerliche Reise um die halbe Welt mit Schiff und Lastwagen, bis es in einer Holzfabrik landet. Es werden Bretter gesägt und Stühle fabriziert. Das Faultier entdeckt einen Stuhl mit Astloch. Schlagartig erkennt es seinen Baum und krallt sich daran fest.

Über ein Möbelgeschäft gelangt das Faultier zu Paul und seinem Vater in die Wohnung. Paul bemerkt schnell, dass das Faultier sich bei ihnen nicht wohlfühlt und unglücklich ist. Er sucht nach einer Lösung, wie er dem Tier helfen kann. Mit Kartonschachteln bastelt er eine grosse Kiste, packt das Faultier mit dem Stuhl hinein, stellt es an den Randstein und beschriftet es mit «Zurück in den Urwald». Auf wundersame Weise gelangt das Faultier mitsamt seinem Stuhl zurück in den Urwald.

War dies wirklich geschehen oder hat das Faultier dies wohl nur geträumt?

Gespannt lauschen die Kinder der Geschichte.



Gekonnt wurden die Kinder von Nadja Kappeler in die Geschichte hineingezogen.

Gekonnt wurden die Kinder von Nadja Kappeler in die Kamishibai-Geschichte «Als das Faultier mit seinem Baum verschwand» hineingezogen. Mit voller Aufmerksamkeit folgten die kleinen Besucher begeistert der Geschichte. Die Zuhörer durften sich aktiv beteiligen. Es wurden Fragen gestellt und immer wieder der gleiche Urwald-Vers aufgesagt und mit Gesten umrahmt.

*Ich han en wunderschöne Traum
vo mim Urwald riesengross
weich mit ganz viel Moos
schaukelt hin und her im Wind
schüttelt sini Blätter geschwind.*

In der Bibliothek warten viele neue, bunt illustrierte und unterhaltsame Bilderbücher auf euch!

Ariane Bischof

Aufmerksame Zuhörer.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



KONTAKT

Pfarramt

Pfarrerinnen Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55
pfarrerinnen@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht

Carmen Mause, Tel. 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, Tel. 044 867 20 36
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

www.kircheglattfelden.ch

GOTTESDIENSTE

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz, Tel. 044 867 05 29, nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Freitag, 3. April, Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 5. April, Ostern

10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Es erwartet Sie ein kunterbuntes Programm für die ganze Familie, inklusive der Ostergeschichte. Im Anschluss an den Gottesdienst können die Kinder sich auf die Ostereiersuche machen und es gibt einen Osterapéro für alle bei der Kirche.

Sonntag, 12. April

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält eine Pfarrperson aus Buchberg/Rüdlingen die Predigt.

Sonntag, 19. April

10 Uhr Chilbi-Gottesdienst
Das ökumenische Pfarrteam leitet den

Anlass. Der Gottesdienst findet im Festzelt an der Chilbi auf dem Parkplatz des Gasthauses «Löwen» statt und wird von der Musikgesellschaft Glattfelden umrahmt.

Sonntag, 26. April

19 Uhr Abendgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 3. Mai

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält eine Pfarrperson aus Buchberg/Rüdlingen die Predigt.

Sonntag, 10. Mai

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Muttertag
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

19 Uhr Auffahrtsandacht mit Abendmahl mit Pfarrerin Kati Rechsteiner. Bei schönem Wetter treffen wir uns im Garten des Pfarrhauses zur Andacht. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt.

Sonntag, 17. Mai

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Taufen
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 24. Mai, Pfingsten

9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Der ökumenische Kirchenchor unter der Leitung von Fadri Ruedlinger begleitet den Gottesdienst musikalisch.



MONATSVERS

Und genau diesen Jesus hat Gott aus der Gewalt des Todes befreit und zum Leben erweckt; denn der Tod konnte ihn unmöglich gefangen halten.

Apostelgeschichte 2, 24

DIE PASSION JESU CHRISTI LIVE GELESEN

Mittwoch, 1. April, um 19.30 Uhr

in der reformierten Kirche.

Beat Müller von der Schauspiel GmbH führt die Passionsgeschichte aus allen vier Evangelien zusammen – und das sehr lebendig. In knapp einer Stunde hört man ungefiltert, was die Bibel über diese Ereignisse berichtet, die wir über Ostern feiern. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Eintritt frei – Kollekte.

ÖKUMENISCHE KARFREITAGSBESINNUNG AUF DEM FRIEDHOF

Freitag, 3. April, um 14 Uhr auf dem Friedhof Glattfelden mit der Musikgesellschaft Glattfelden.

OSTERMORGENFEIER AUF DEM FRIEDHOF

Wir treffen uns **an Ostern, am 5. April, vor 6 Uhr** auf dem Friedhof Glattfelden, wo ein Osterfeuer flackert. Um 6 Uhr beginnt dort die Andacht. Kati und Andreas Rechsteiner leiten die Feier. Anschliessend begeben wir uns zur Kirche, wo die Feier beendet wird.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 10., 24. April und 8., 22. Mai, jeweils um 9.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli.

CHINDERCHILE

Montag, 13. April und 18. Mai, jeweils um 16.15 Uhr in der reformierten Kirche.

Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen einen feinen Zvieri.

Alle Kinder ab zirka 3 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen.

ABENDGEBETE

Mittwoch, 15. April und 6. und 20. Mai, ab jetzt wieder um 19 Uhr in der reformierten Kirche.

ALTERSNACHMITTAG

Donnerstag, 16. April, um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli. Ein ökumenischer Altersnachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle anderen Interessierten.

KOCHEN +

Dienstag, 21. April und 19. Mai, jeweils 10–15 Uhr im Unti-Zimmer.

Gemeinsames Essen um 12 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben.

Anmeldung bis jeweils Montag 12 Uhr bei Trudi Müller, Tel. 044 867 21 34.

Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26
info@vivakirche-glattfelden.ch

Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website:
www.vivakirche-glattfelden.ch



Aeschbach & Co AG

Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten • Fassadenrenovationen • Gipsarbeiten
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | info@aeco.ch | www.aeco.ch

Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz



Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1
8193 Eglisau
Tel. 044 867 21 21, Mail: sekretariat@glegra.ch
Pfarradministrator: Francis Venmenikattayil
Mail: francis.venmeni@glegra.ch

Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website www.glegra.ch

Im April feiern wir in unserer Pfarrei den Palmsonntag und beginnen damit die Karwoche. In diesem Zusammenhang werden auch die Palmblätter des vergangenen Jahres verbrannt. Diese Tradition wird jedes Jahr gepflegt.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Osternacht. In dieser feierlichen Messe kommen wir zusammen, um Ostern und die Auferstehung Jesu zu feiern.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus der Pfarrei diese Gottesdienste mit uns feiern.

Veranstaltungen:

Mittagstisch

Mittwoch, 6. Mai, 12.15 Uhr
Pfarreizentrum Eglisau
Bitte melden Sie sich bis Montag, 4. Mai, 10 Uhr, im Sekretariat an.

Ökumenischer Seniorenanlass

Donnerstag, 7. Mai, 14 Uhr
Pfarreizentrum Eglisau
Andreas Aeschlimann wird für uns bekannte und unbekannte Chansons von Mani Matter singen.

Kinderwoche / Ferienprogramm

In der letzten Sommerferienwoche vom 10. bis 14. August wird es wieder eine Kinderwoche mit folgenden Aktivitäten geben: Kamelreiten, Lego, Erste Hilfe «Retten ist Klasse». Ferner wird ein biblischer Kochkurs sowie ein Luftballon-Modellieren stattfinden. Mehr Informationen zum Programm und die Anmeldung finden Sie auf den Flyern in den Kirchen oder auf der Homepage: www.glegra.ch

LKW



GLATTFELDEN

- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 www.lkwg.ch

Internet- & TV-Abo

Jetzt wechseln: quickline.ch

44.^{/Mt.}

Ohne Internet S.

LKW
GLATTFELDEN

QUICKLINE

SCHÖNE TRADITION IM GLATTFELDER FRÜHLING

Die 36. Glattfelder Velobörse

Am 11. April findet auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Eichhölzli die alljährliche Velobörse der Grünen Glattfelden statt.



Feine Kuchen an der Velobörse.

An- und Verkauf gebrauchter Fahrräder und Fahrradzubehör / Risotto-Beizli

Dieser Anlass bietet Erwachsenen und Kindern gleichermaßen die wunderbare Gelegenheit, einem gut erhaltenen, aber nicht mehr genutzten Fahrrad ein zweites Leben zu schenken. Vielleicht steht bei Ihnen im Keller noch ein Velo, das schon lange nicht mehr gefahren wird? Oder Sie haben eines geerbt, das nicht zu Ihnen passt? An der Velobörse können Sie Ihr gebrauchtes Fahrrad unkompliziert und zu einem fairen Preis weiterverkaufen – damit jemand Neues Freude daran hat und es wieder regelmässig nutzt.

Die Fahrräder werden am Veranstaltungstag ab 11 Uhr entgegengenommen. Der Verkauf findet anschliessend von 12 bis 14 Uhr statt. Nicht verkaufte Velos können selbstverständlich wieder abgeholt werden. Neu besteht zudem die Möglichkeit, ein nicht verkauftes Fahrrad an die Stiftung Velafrica zu spenden. Diese sorgt dafür, dass die Fahrräder nach Afrika gelangen, wo sie instand gestellt und weiterverwendet werden – eine sinnvolle und nachhaltige Lösung, die Mobilität schafft und Ressourcen schont.

Die Velobörse ist jedoch weit mehr als nur ein Verkaufsanlass. Sie ist auch ein beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung von Glattfelden und Umgebung. Gerade im Frühling bietet sich hier die Gelegenheit, Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam in die Velosaison zu starten.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Drei Holzöfen sorgen für feines, frisch zubereitetes Risotto, dazu gibt es knackigen Salat. Kaffee und eine Auswahl an selbstgebackenen Kuchen runden das Angebot ab. Die kleine, gemütliche Festwirtschaft ist stets ein geschätzter Bestandteil des Anlasses und lädt zum Verweilen ein.

Die Grünen Glattfelden freuen sich sehr, wenn möglichst viele Fahrräder ihre Besitzerin oder ihren Besitzer wechseln und so weiterhin auf den Strassen unterwegs sind. Machen Sie mit – bringen Sie Ihr Velo vorbei, stöbern Sie im Angebot oder geniessen Sie einfach die frühlingshafte Atmosphäre. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Andrea Wydler Meier, Grüne Glattfelden

Velos, die gerne gekauft würden.



EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHRESPROGRAMM FÜR 2026

Mitgliederversammlung vom Familienverein mikile

Am Mittwoch, 11. Februar, trafen sich die Aktivmitglieder des Familienvereins mikile im Kulturzentrum zur alljährlichen Mitgliederversammlung.

Der Verein setzt sich weiterhin zum Ziel, ein breites und niederschwelliges Angebot für alle interessierten Familien der Region zu organisieren. Gleichzeitig soll den Vereinsmitgliedern ein abwechslungsreiches und attraktives Jahresprogramm mit Ausflügen, Treffen, Veranstaltungen und Vergünstigungen geboten werden.

Nach der Behandlung der ordentlichen Traktanden und einem Rückblick auf das tolle Vereinsjahr 2025 wurde das neue Jahresprogramm vorgestellt und besprochen. Für die verschiedenen Aktivitäten bildeten sich Organisationskomitees, und zahlreiche Helferinnen und Helfer stellten sich engagiert zur Verfügung.

Bewährte Angebote wie das Familienkafi mit regelmässigen Anlässen im Kafi Judith, das Osterbasteln, das Kürbisschnitzen sowie die Offene Turnhalle werden auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Ebenso stehen die traditionellen Veranstaltungen wie der Kinderflohmarkt und das Kerzenziehen auf dem Programm. Die beliebte Kinderkleider- und Spielzeugbörse findet erneut im Frühling und Herbst statt. Für die Vereinsmitglieder sind zudem verschiedene Ausflüge, Treffen und Anlässe in Planung. Ein besonderes Highlight wird wiederum der Ferien-Spess sein, der während der Herbstferien durchgeführt wird.

Das aktuelle Jahresprogramm sowie alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind auf unserer Vereins-Homepage zu finden.

Der unveränderte Vorstand mit Tanja Jost, Steffi Lasch, Andrea Berta und Johannes Uhde freut sich auf ein erfolgreiches und bereicherndes Vereinsjahr. Beim anschliessenden Umtrunk im Kafi Judith stiessen die Mitglieder gemeinsam auf den Verein an und genossen die leckeren Speisen sowie die gemütliche Atmosphäre.

Tanja Jost



Ein leckeres Antipasti-Angebot wurde von Monika serviert.



Mit vollem Elan startet der Familienverein mikile ins 2026.



Alljährlich im Februar treffen sich die Aktivmitglieder zur Versammlung im GKZ.



Ein Blick zurück lohnte sich.

PFADI RHENANIA

Wir blicken auf Grosses zurück!

Wer im Juli am Amphitheater in Hüntwangen vorbeispazierte, konnte fast nicht anders als stehen bleiben, sich einen Moment Zeit nehmen und staunen: Zwischen meterhohen Lagerbauten, dampfenden Kochkesseln und jubelnden Gallierinnen und Galliern tummelten sich 100 Kinder und 40 Leitpersonen – mitten in der Welt von Asterix und Obelix.

Beinahe zwei Jahre lang wurde gebrainstormt und geplant, verworfen und neu gedacht. Ideen entstanden, wurden über den Haufen geworfen, wieder aufgegriffen und verfeinert. Nach intensiver Suche stand der perfekte Lagerplatz fest, das Thema war gefunden und eine spannende Geschichte geschrieben – höchste Zeit also, dass am 12. Juli endlich der Aufbau begann.

Jeden Morgen fanden sich rund 20 Helfende und Leitpersonen ein, um zu hämmern, zu schleifen, zu knüpfen, zu kochen oder zu bohren, den Pool zu füllen, unsere Lagerküche (mit fliessendem Wasser und gehobelter Arbeitsfläche!) einzurichten oder die Duschen zum Laufen zu bringen. Eine Zeit, getragen von der Euphorie vor dem kommenden Lager – und eine, die allen Beteiligten bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird! Gerade der Aufbau war ein Highlight, weil alle Leitpersonen in dieser Woche noch enger zusammenwuchsen und so eine starke, eingespielte Gemeinschaft entstand.

Zehn Tage später war es so weit: Die Gallierinnen und Gallier – unsere Pfadis und Pios – trafen im gallischen Dorf ein. Zuerst mussten sie natürlich beweisen, dass sie keine römischen Spione oder Verräter waren, und begaben sich danach auf die lange Reise Richtung Olympia. Unterwegs lief allerdings so einiges schief... so sehr sogar, dass wir am fünften Tag von der Zauberin Kirke in Schweine (*ja genau: S-c-h-w-e-i-n-e*) verwandelt wurden! Uns blieben 24 Stunden, um uns als solche durchzuschlagen, für ausreichend Nahrung zu sorgen und uns anschliessend wieder zurückzuverwandeln. Trotz verschiedenster Hindernisse überstanden wir unsere Reise erfolgreich und hiessen in Olympia die Wölfler willkommen. Die Erinnerungen bleiben ...

Leonie Kläusli



Zemme lache ...

GLATTFELDEN ALS NACHWUCHS-EPIZENTRUM IM OLYMPISCHEN SPORTSCHIESSEN

Fünf Glattfelder unter den besten Schütz:innen der Schweiz

Am 14. März 2026 fand in Luzern der Final der besten Luftgewehr-Juniorinnen und -Junioren der Schweiz statt. Gleich fünf Athletinnen und Athleten aus Glattfelden hatten sich für diesen Anlass qualifiziert: Irisz, Roman, Adrian, Raphael und Noah.

Um am Schweizer Jugendfinal starten zu dürfen, müssen zwei Qualifikationsstufen überstanden werden: Zunächst führen drei Heimrunden an den Regiofinal (West, Mitte oder Ost). Anschliessend qualifizieren sich die besten Schützinnen und Schützen aus diesen Regiofinals für den nationalen Jugendfinal. Bereits die Teilnahme im März in Luzern ist daher ein grosses Privileg. Gleich fünf Athletinnen und Athleten aus Glattfelden haben diese Hürde geschafft.

U13 mit Adrian Schenkel und Raphael Wattenhofer

Den Anfang in Luzern machten die Jüngsten. Ihr Programm umfasst 20 Schüsse. Nach zehn Minuten Probeschieszeit – diese Schüsse zählen noch nicht – begann für alle das 25-minütige Wettkampfprogramm. Adrian startete stark in den Wettkampf. Mit 89 Punkten zeigte er die Leistung, die er auch im Training regelmässig erreicht. Diese Trainingsresultate trotz der hohen Nervosität an einem Schweizer Jugendfinal liefern zu können, ist eine starke Leistung. Am Ende belegte er den sehr guten 13. Rang. Auch Raphael startete stark – und wurde in der zweiten Programmhälfte sogar noch besser. Mit 88 und anschliessend 89 Punkten lag er im sehr guten Mittelfeld. In der Kategorie U13 gehört nach dem Schiessen noch ein Polysport-Teil zum Wettkampf. Dort verlor er ein paar Plätze und beendete den Wettkampf schliesslich auf dem 17. Rang.

U15 mit Irisz Kellermayer und Roman Schenkel

Auf Irisz lastete grosser Druck: Sie war die Beste aus dem Regiofinal Mitte, entsprechend hoch waren die Erwartungen. Doch Irisz hielt diesem Druck sensatio-



Irisz Kellermayer (vierte von links) im Final der besten Acht

nell stand und beendete das Programm auf dem zweiten Rang – mit ihrem Saisonbestresultat an einem Wettkampf. Damit war der Wettkampf für sie jedoch noch nicht beendet: Die besten acht Schützinnen und Schützen traten zwei Stunden später nochmals im Final an. In diesem kommandierten Final beginnt alles wieder bei Null und die Karten werden neu gemischt. Auch wenn ihr der Start nicht ganz gelang, kämpfte sie bis zum Schluss und erreichte den starken 7. Schlussrang. Auch Roman zeigte, dass seine Teilnahme am Jugendfinal absolut verdient war. Er startete mit 87 Punkten und beendete die zweite Passe mit 78 Punkten. Dies ergab den 22. Schlussrang – ein Resultat, das sich sehen lassen kann.



Irisz und Roman

U17 mit Noah Bopp

In den vergangenen Trainings hat Noah intensiv an verschiedenen Punkten gearbeitet. Die Erkenntnisse aus dem Regiofinal setzte er im Training um – und das zahlte sich aus. Im Wettkampf konnte er die erarbeiteten Verbesserungen umsetzen. Gegen Ende wollte es dann leider nicht mehr ganz klappen, dennoch darf er sehr stolz auf seinen Fortschritt sein.

An einem Jugendfinal entscheidet oft die mentale Stärke: Nur die Besten der Besten dürfen starten – der Druck ist gross. Unsere Juniorinnen und Junioren bewahrten einen kühlen Kopf und haben sich auf nationalem Parkett gut geschlagen. Glattfelden ist damit einmal mehr ein Epizentrum des Nachwuchses im olympischen Sportschiessen der Schweiz.

Die Sportschützen Glattfelden gratulieren allen Teilnehmenden herzlich zu ihren sehr guten Resultaten. Der letzte Wettkampf der Wintersaison findet bereits am kommenden Wochenende statt. Anschliessend beginnen wieder die Outdoor-Trainings mit dem Kleinkalibergewehr auf die Distanz von 50 m.

Liam Peter, Sportschützen Glattfelden



Cover-Bild «We Are The Firefuckers EP», Embrach Bahnhof.

JUNGE BAND AUS GLATTFELDEN

PankwarT bringt Rock auf die Bühne

Vier junge Musiker aus Glattfelden haben sich zu einer Band zusammengeschlossen. Unter dem Namen «PankwarT» proben sie seit 2024 gemeinsam, veröffentlichen eine erste Cover-EP und bereiten sich auf weitere Auftritte in unserer Gemeinde vor.

Die Band «PankwarT» besteht aus Maximilian Perbellini an Gitarre und Gesang, Lenny Hofer am Schlagzeug, Yanick Frei am Bass sowie Flynn Sallefranque am Keyboard. Die jungen Musiker stammen aus dem Dorf und teilen die Leidenschaft für Rockmusik. Die Band wurde im November 2024 gegründet. Zu Beginn spielten Maximilian Perbellini und Lenny Hofer gemeinsam Musik. Kurz darauf stiess Yanick Frei zur Gruppe. Er kannte Maximilian noch aus der Schulzeit.

Suche nach der passenden Besetzung

Auf der Suche nach weiteren Bandmitgliedern versuchte die Gruppe auch über die Plattform «Findmyband.ch» neue Musiker zu finden. Die Zusammenarbeit passte jedoch nie ganz.

SPOTIFY



YOUTUBE



Da lange kein Gitarrist gefunden wurde, entschied sich Maximilian Perbellini schliesslich, vom Keyboard zur Gitarre zu wechseln und gleichzeitig den Gesang zu übernehmen.

Im Oktober 2025 kam mit Flynn Sallefranque ein weiterer Musiker dazu. Er ist ein Kollege von Lenny Hofer und spielt seither Keyboard bei «PankwarT». Damit war die heutige Besetzung komplett.

Erste EP und Konzerte

Seit November 2025 probt die Band regelmässig und spielte bereits kleinere Konzerte. Gleichzeitig arbeiteten die Musiker an ihrer ersten Cover-EP mit dem Titel «We Are The Firefuckers».

Die EP enthält vier Songs, die von der Band neu interpretiert wurden. Im März haben die jungen Musiker ihre Aufnahmen auf Spotify und YouTube veröffentlicht. Dort ist die Band unter dem Namen «PankwarT» zu finden.

Ein nächster Auftritt ist bereits geplant: **Am 9. Mai** spielt «PankwarT» im Bikepark Glattfelden.

Die Band kündigt zudem an, dass weitere Musik folgen soll.

Lenny Hofer



Tonstudio «Soundcheck Jeannot Steck», Bachenbülach

**EIN GLATTFELDER FILMT IN SEINEM
HEIMATDORF – LOCATIONS GESUCHT!**

Glattfelden wird zur Filmkulisse

Daniel Grabherr realisiert diesen Sommer seinen ersten Langspielfilm in seinem Heimatdorf. Der Film «Freundesnest» handelt vom Leben einer fiktiven Freundesgruppe in Glattfelden. Mal aufregend, mal langweilig, aber vor allem: authentisch. Nun ist er auf der Suche nach Locations.

Wir sind ein kleines Filmteam um den Regisseur Daniel Grabherr, der in Glattfelden aufgewachsen ist. Uns geht es darum, einen ersten abendfüllenden Spielfilm mit dem Arbeitstitel «Freundesnest» in Daniels Heimatdorf zu drehen. Mit kleinem Budget, aber mit grossen Ambitionen widmen wir uns einer fiktionalen Freundesgruppe, die in Glattfelden einen weiteren Sommer verbringt. Jedoch wissen die Jungen noch nicht, dass dieser Sommer alles ändern wird ...

Deshalb sind wir auf der Suche nach Glattfeldern und Glattfelderinnen, die uns diesen Sommer ihre Wohnungen oder Häuser tageweise zur Verfügung stellen, um einzelne Filmszenen dort zu drehen.

Uns geht es dabei um die Authentizität der Glattfelder Kulisse und das echte Leben, das im Dorf stattfindet. Wir freuen uns, die Vielfalt von Glattfelden zeigen zu können und in den realen Locations unsere Geschichte zum Leben zu erwecken.

Für Fragen und Angebote melden Sie sich gerne beim Aufnahmeleiter Lucca Kohn via Kontakt.

Kontakt Freundesnest: lucca@set.management



Stimmungsbild vom Testdreh zu «Freundesnest»

Lucca Kohn

MODELLBAHN-ANLAGE BEIM SCHWIMMBAD

Unsere öffentlichen Fahrtage 2026



Modellbahnfreunde Glattfelden

Dieses Jahr führen wir vier öffentliche Fahrtage durch:

3. Mai

21. Juni

16. August

20. September

jeweils sonntags von 11 bis 16 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Freiwillige Spenden werden dankend entgegengenommen.

Es gibt einen (alkoholfreien) Kiosk für die Verpflegung.

Alle vier Termine finden Sie auch in der Agenda. Weil die Anlässe stark wetterabhängig sind, wird die definitive Durchführung jeweils auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Christian Walther

mähli:

Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● www.maehli.ch

HARRY NUSSBAUMER – WÄRMEVERBUND FÜR GLATTFELDEN

Glattfelden mutig weiterdenken, stand auf dem Wahlplakat

Glattfelden mutig weiterdenken wurde als Motto in den neuen Gemeinderat hineingetragen. Das weckt Zuversicht, dass Glattfelden den Schritt vom mutigen Denken zur mutigen Tat wagen wird. Der neue Gemeinderat wird, wie jeder Gemeinderat im Kanton Zürich, die notwendigen, üblichen und oft auch anspruchsvollen Geschäfte einer politischen Gemeinschaft bearbeiten und zu unserem Wohl erledigen. Doch von Zeit zu Zeit steht die Gemeinde vor Entscheidungen, die nicht nur mutiges Denken, sondern auch mutige Taten verlangen.

Soll Glattfelden elektrischen Strom erzeugen und diesen ans Gewerbe, die Landwirtschaft und die Privathaushalte verteilen? Auf diese Frage gab es 1898 ein mutiges Ja, als 1898 das LKW (Licht- und Kraftwerk) als Genossenschaft gegründet wurde; die Gemeinde beteiligte sich sehr aktiv und mit dem Segen der Gemeindeversammlung. Heute stehen wir vor einer im Grundsatz sehr ähnlichen Situation. Im Letten steht ein Rechenzentrum, mit dessen Abwärme ein bedeutender Anteil von Glattfeldens Wärmebedarf gedeckt werden könnte. Der Gemeinderat ist gefordert. Es wäre ein Leitungsnetz zum Verteilen der Wärme zu erstellen, ähnlich dem Verteilnetz, das vom LKW für die elektrische Energie und später für das Informationsnetz erstellt wurde.

Damit aus dem mutigen Gedanken die mutige Tat entsteht, wird einiges verlangt: die intellektuelle Fähigkeit, technische und logistische Aufgaben zu verstehen; das Abklären des finanziellen Bedarfs und möglicher Wege der Finanzierung, ohne die Gemeindefinanzen zu belasten; und zudem der Wille und die Bereitschaft, diese Zusatzarbeit zu den pflichtmässigen täglichen Gemeinderatsarbeiten zu übernehmen.

Steht der Einzelne oder eine Körperschaft vor einer anspruchsvollen, neuen Aufgabe, so bietet sich den Schläu den Weg, die Aufgabe als nicht durchführbar zu erklären; die Experten seien ähnlicher Meinung. Den mutigen Gedanken habe man am 1. August verkündet, die mutige Tat überlasse man andern. Aber eine solche Schlaumeierei will ich dem neu- und wiedergewählten Gemeinderat nicht unterstellen. Ich vertraue darauf, dass er die komplexe Aufgabe anpackt und eine überzeugende Lösung finden wird.

Harry Nussbaumer

TENNISCLUB GLATTFELDEN

Jetzt anmelden für Kids- und Juniorentraining beim TCG

Tennis ist einfach und macht Spass!

Dies ist das Motto vom Kids- und Junioren-Tennis beim TC Glattfelden.

Neue Kurse nach den Frühlingsferien

Auch in diesem Jahr starten wir wieder mit neuen Kids- und Juniorenkursen beim TC Glattfelden in Kooperation mit der Tennisschule NextLevel Tennis.

Das Leiterteam freut sich voller Motivation und Elan auf eine tolle und lehrreiche Tennissaison mit viel Spass und neuen tennisbegeisterten Gesichtern.

Bereits ab der ersten Tennisstunde stehen die koordinativen Fähigkeiten, Aufschlagen, Spielen und Punkten im Mittelpunkt. Die Wahl von langsameren Bällen, in Kombination mit kleineren Spielfeldern und Schlägern in passender Grösse, ermöglicht den Kids eine bessere Kontrolle und erleichtert den Einstieg in den Tennissport.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 3. April 2026.

Die aktuellen Kursbeiträge sind auf der Homepage erwähnt.

Für die Teilnahme am Kidstennis (bis 10-jährig) ist keine Mitgliedschaft erforderlich. Für die Teilnahme an den Juniorentrainings wird eine Mitgliedschaft beim TCG vorausgesetzt.

Bis bald auf unserer schönen Anlage!

Manuela Mathis und Team

Manuela Mathis





VIVA LA VIDA

Gefühlvoll. Schwungvoll. Verantwortungslos gut.

Am Samstag, 18. April 2026 wird das Gottfried-Keller-Zentrum zum Treffpunkt für Geschichten und Musik. Unter dem Titel «Viva la Vida» lädt die IG Kultur zu einem Abend ein, der berührt, inspiriert und gleichzeitig Raum für Leichtigkeit und Tanz lässt.

Im ersten Teil des Abends steht *Katja Stockmann* auf der Bühne. Die in Glattfelden wohnhafte Künstlerin bringt ein Programm mit, das mehr ist als Unterhaltung. Es ist ein persönlicher Einblick in ihr Leben, geprägt von Wendepunkten, Verlusten und Neuanfängen. Mit Texten, Songs und viel Gefühl erzählt sie von der Suche nach dem eigenen Weg und davon, was passiert, wenn man beginnt, auf die eigene innere Stimme zu hören. Ihre Auftritte sind ehrlich, nahbar und machen Mut. Mut, sich selbst ernst zu nehmen, den eigenen Weg zu gehen und auch schwierige Phasen als Teil des Lebens anzunehmen.

Nach diesem intensiven Einstieg wird es lockerer. Bei einem Apéro riche bleibt Zeit für Gespräche, Begegnungen und ein erstes Nachklingenlassen der Eindrücke.

Dann kippt die Stimmung. Die Band *Generikum* übernimmt und macht aus dem Abend eine lebendige Feier. Mit einem Répertoire quer durch Rock, Pop und Soul bringt sie bekannte Klassiker auf die Bühne, die man nicht lange nur anhört. Sie spielt mal ruhig und gefühlvoll, mal mit ordentlich Druck und Tempo. Ihr Markenzeichen: Spielfreude, ein Augenzwinkern und die Fähigkeit, dass aus Zuhören ziemlich schnell Mitmachen wird. Wer still sitzen bleibt, braucht wirklich gute Gründe.

Programm im Überblick:

18.00 Uhr: Türöffnung
 19.00 Uhr: Programmteil mit Katja Stockmann
 20.15 Uhr: Pause mit Apéro riche
 ab 20.30 Uhr: Live-Tanzmusik mit Generikum
 Durchgehend Barbetrieb

Eintritt:

CHF 35.–
 CHF 30.– für Mitglieder der IG Kultur
 und Stiftung GKZ



Tickets sind via Eventfrog erhältlich.

Viva la Vida! Einfach kommen. Der Rest passiert von selbst. Ein bisschen Gänsehaut. Ein gutes Gespräch. Und irgendwann stehst du auf der Tanzfläche.

Viva la Vida.

Yvonne Russi





Das T-Shirt mit Logo ist gleich auch Werbung



Peter Zollinger in seinem eigenhändig umgebauten Bauernhaus

31 JAHRE LANG WAR PETER ZOLLINGER DER KUNDENMAURER VOR ORT

Ein Lebensabschnitt voller Leidenschaft geht zu Ende

Am 1. Juni wird er pensioniert. Peter Zollinger blickt auf 31 Jahre als selbstständiger Kundenmaurer zurück. Viele positive Erfahrungen prägten diese Zeit.

Schaufel, Pickel, Hammer und Besen gehören zu Peter Zollinger, genauso wie in früheren Zeiten die «Krumme». Der Ur-Glattfelder sitzt in seinem eigenhändig umgebauten Elternhaus und erzählt von seiner 31 Jahre langen Berufstätigkeit. Nun kommt die Zeit des Loslassens. Am 1. Juni wird Zollinger pensioniert. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. «31 Jahre lang habe ich das gemacht, was ich liebe», sagt Zollinger. «Nun höre ich schon mit etwas Wehmut auf.»

Nach einer abgeschlossenen Maurerlehre hat Zollinger bei einem Baugeschäft in Neerach gearbeitet und anschliessend die Polierschule in St.Gallen absolviert. Anschliessend arbeitete er sieben Jahre lang bei der Firma Egg in Bülach, bevor er sich 1995 als Kundenmaurer selbstständig machte – mit viel Mut und Enthusiasmus. «Kaum hatte ich meinen damaligen Job gekündigt, kam schon der erste Auftrag herein. Ich durfte ein Bauernhaus in Tössriedern umbauen.» Mit Schaufel, Pickel, Hammer und Besen versehen sei er in seinem VW Polo vorgefahren und habe mehr als zwei Monate vor Ort gearbeitet. «Besser hätte man nicht selbstständig werden können.» Schnell habe sich anschliessend herumgesprochen, dass er gute Arbeit leiste. «Ich bekam viele Aufträge von der Gemeinde, vom LKW Glattfelden und auch von Privaten.» Dabei ging es um Reparaturarbeiten, Badsanierungen, Küchenumbauten und Verbundsteinplätze in Gärten. Die Arbeiten seien immer abwechslungsreich gewesen. «Ich habe an sehr vielen Orten gearbeitet, lernte sehr viele Menschen kennen.»

Die Wetterkapriolen haben ihm nichts ausgemacht. «Die vier Jahreszeiten gehören dazu.»

Schon immer ein «Chrampf» gewesen

Ja, er sei schon immer ein «Chrampf» gewesen, sagt Zollinger mit Schalk in den Augen. Die langen Arbeitstage mit wenig Pausen hatten ihm nichts ausgemacht. «Sechs Tage Arbeit und am Sonntag Administrationsaufgaben waren für mich normal.» Dazu kam der Umbau seines Elternhauses. «Zusammen mit meinem Vater und Bruder habe ich das alte Bauernhaus von A bis Z ausgehöhlt und umgebaut.» Rund eineinhalb Jahre an Arbeit habe dies gekostet. Daneben durfte allerdings

Hart anpacken gehört zum Beruf



auch Zeit für seine Hobbys nicht fehlen. Dazu gehören das Schrauben an seinem Töffli, das Restaurieren von Traktoren, das Pilzen und Fischen. Als Waldbesitzer sei er des Öfteren auch im Wald anzutreffen, denn dieser will gepflegt werden. Dabei helfen ihm nicht nur Kollegen, sondern auch der achtjährige Götlibub Daniel.

Erinnerungen an besondere Erlebnisse

Zollinger erinnert sich an seine Zeiten als Polier, als ein Balkon im zweiten Obergeschoss in Hochfelden abbrach. «Das war das schlimmste Erlebnis, das mir in all den Jahren auf dem Bau passiert ist. Ich hatte schlaflose Nächte.» Zum Glück sei niemand zu Schaden gekommen. Auch der Brand in der Jagdhütte am Laubberg ist ihm in Erinnerung geblieben. Mitten in der Nacht sei er durch die Feuerwehr aufgeboten worden. «Ich musste das Dachgebälk unterstellen, damit das Dach nicht einstürzte.» Zudem habe er im Laufe der Jahre sehr viele Wasserleitungsbrüche zum Reparieren freigraben müssen. Als zweites Standbein habe er sich auf Kernbohrungen spezialisiert. «Ich habe in meinem Leben sehr viele Löcher durch Beton und Backstein gebohrt.»

Hilfsbereit und gesellig

Zur Seite steht ihm mit Partnerin Tanya Geiersberger eine starke Frau, die ihm immer den Rücken freigehalten hat. Vor 16 Jahren haben sich die beiden im Restaurant Traube kennengelernt. «Zielstrebig, hilfsbereit und gutmütig, aber auch ehrgeizig», beschreibt sie ihren Liebsten, während beide auf dem Bänkli vor dem Haus den Frühlingsabend geniessen. Ja, er sei schon ein umgänglicher Mensch, bestätigt Zollinger. «Ich mache meine Arbeit mit Herzblut und freue mich jeweils über

einen Schwatz mit meinen Kunden.» Er sei sehr dankbar für all die Unterstützung vonseiten der Gemeinde, LKW, Kunden und Lieferanten in all diesen Jahren. Jungen Berufsleuten, die an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, rät er Folgendes: «Man sollte robust sein, die Arbeit nicht scheuen und Durchhaltewillen zeigen. An Arbeit mangelt es nicht.»

Ruth Hafner Dackerman

Mit seiner Partnerin Tanya Geiersberger nach Feierabend die Zeit gemeinsam geniessen



Ein Bild aus früheren Zeiten: mit der «Krummen» im Mund



Peter Zollinger mag Baggerarbeiten



ENTSCHEID ZUM «LÖWEN» GEFALLEN

Gemeinde sagt Ja zum Verkauf

Die Gemeindeversammlung hat am Montagabend, 16. März 2026, dem Verkauf des Gasthofs «zum Löwen» an eine lokale Genossenschaft zugestimmt. Damit ist der Weg frei für die Weiterentwicklung der Liegenschaft durch eine Trägerschaft aus dem Dorf.

157 Stimmberechtigte nahmen an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle teil. Das Geschäft «Löwen» war das einzige Traktandum. Der Gemeinderat hatte beantragt, die Liegenschaft für 2,4 Millionen Franken an die neu zu gründende Genossenschaft zu verkaufen. Die Vorlage wurde von der Versammlung mit grosser Mehrheit angenommen.

«Vom Dorf fürs Dorf»

Gemeinderätin Michèle Dünki-Bättig erläuterte die Beweggründe des Gemeinderats. Ausschlaggebend sei gewesen, dass eine Lösung aus dem Dorf vorliege, die den «Löwen» langfristig erhalten könne. Im Vordergrund standen dabei die Entlastung der Gemeinde von Investitionsrisiken sowie der Ansatz, den «Löwen» zu sichern statt an einen Meistbietenden zu verkaufen, bei dem die langfristige Nutzung weniger im Vordergrund stehen könnte.

Projekt aus dem lokalen Gewerbe

Hinter der Genossenschaft stehen Vertreter des lokalen Gewerbes. Darunter sind Salvatore Patullo, Martin Hartmann und Rolf Umiker sowie Fachpersonen aus Planung und Architektur. Ziel sei es, den «Löwen» langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine wirtschaftlich tragfähige Nutzung zu ermöglichen.

Das vorgestellte Projekt sieht eine Kombination aus Wohnen, Gewerbe und Gastronomie vor. Geplant sind unter anderem mehrere Wohnungen im bestehenden Gebäude sowie ein zusätzlicher Neubau auf dem heutigen Kiesplatz.

Gemäss Angaben der Initianten soll die Genossenschaft sowohl lokalen Gewerbetreibenden als auch interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern offenstehen. Genossenschaftsanteile können im Umfang von 10'000 bis 50'000 Franken gezeichnet werden.

Mischnutzung als Grundlage

Das Konzept basiert auf einer Mischnutzung: Einnahmen aus Wohnungen und Gewerbeflächen sollen dazu beitragen, den Gastronomiebetrieb zu unterstützen. Die Umsetzung ist in mehreren Etappen vorgesehen, von der Projektentwicklung bis zur schrittweisen Rea-

lisierung. Die Finanzierung soll über Eigenkapital der Genossenschaft sowie hypothekarisch gesicherte Bankdarlehen erfolgen.

Fragen und Voten aus der Versammlung

Die Diskussion fiel kurz aus; es gab nur wenige Wortmeldungen.

Ein Votant erkundigte sich nach der Zukunft des bestehenden Gastronomiebetriebs mit Brauerei und Pub. Gemeinderätin Michèle Dünki-Bättig erklärte dazu, dass der Mietvertrag nicht gekündigt sei und der Betrieb vorerst weitergeführt werde.

Martina Schurter fragte, ob eine Beteiligung der Gemeinde an der Genossenschaft vorgesehen sei, etwa als Gründungsmitglied mit Einfluss auf die Statuten. Initiant Rolf Umiker antwortete, dies sei grundsätzlich möglich. Die Gemeinde könne sich auch als Gründungsmitglied beteiligen.

In einem Votum betonte Urs Klingler, man solle die Chance nutzen, dass sich eine lokale Trägerschaft engagiere. Es gehe darum, den «Löwen» zu sichern und nicht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Auffällig war, dass es aus der Versammlung keine kritischen Wortmeldungen gab. Dies erstaunte insofern, als im Vorfeld in Leserbriefen auch kritische Stimmen zum geplanten Verkauf geäussert worden waren.

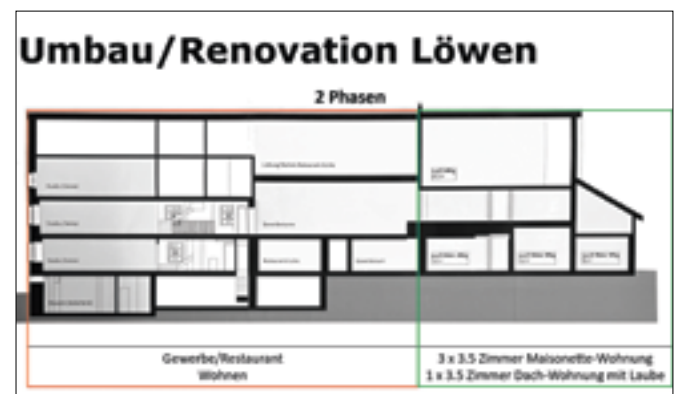
Nächste Schritte

Mit dem Entscheid der Gemeindeversammlung ist eine wichtige Weiche gestellt. Gleichzeitig markiert der Beschluss erst den Beginn eines längeren Prozesses.

Bis zum definitiven Verkauf, zur Baubewilligung und zur Umsetzung des Projekts sind noch mehrere Schritte notwendig. Die Realisierung ist in Etappen vorgesehen und hängt unter anderem von den weiteren Planungen, der Finanzierung sowie von Auflagen, etwa im Zusammenhang mit dem Heimatschutz, ab. Ob und in welcher Form das Projekt letztlich umgesetzt werden kann, wird sich daher erst in den kommenden Jahren zeigen.

Yvonne Russi

Die Genossenschaft zeigte auf, wie der Umbau des «Löwen» in zwei Phasen erfolgen könnte.



LIVESTREAM AB SOFORT ONLINE

Judith und Gottfried sind zurück – der Frühling kann kommen

Der Livestream vom Glattfelder Storchennest ist ab sofort wieder online. Judith und Gottfried sind ins malerische Gottfried-Keller-Dorf zurückgekehrt und können rund um die Uhr in der App beobachtet werden. Ihr frühes Eintreffen könnte darauf hindeuten, dass sie den Winter in der Schweiz verbracht haben.

Seit einigen Tagen sind Judith und Gottfried wieder auf dem alten Spinnereikamin, rund 35 Meter über dem Boden, anzutreffen. Das Storchchenpaar hat seinen Horst erneut bezogen und bereitet sich auf die kommende Brutsaison vor. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer freuen sich, die beiden Störche erneut im Livestream verfolgen zu können.

Über 300 Störche im Neeracherried

Im Winter wurden im nahen Neeracherried wiederholt Storchansammlungen in der Nachdämmerung beobachtet. Am 17. Dezember 2025 war auf der Homepage von www.storch-schweiz.ch zu lesen, dass das Neeracherried seit Jahren ein Hotspot für überwinterte Störche ist. An diesem Dezemberabend sei zudem ein neuer Rekord verzeichnet worden: Bei Dämmerung hatten sich über 300 Störche im Neeracherried zum Übernachten eingefunden.

Ob auch Judith und Gottfried zu den rekordverdächtigen Übernachtungsgästen im Neeracherried zählten, blieb offen.



Überwinternde Störche rasten im Flachwasser beim Seedamm Rapperswil. Bild: zvg Storch Schweiz

Investition in stabile Verbindung

Damit der Livestream in dieser Saison noch zuverlässiger funktioniert, wird verstärkt in die Datenverbindung investiert. Eine stabile und leistungsfähige Übertragung ist entscheidend, damit das Geschehen im Nest ohne Unterbruch mitverfolgt werden kann.

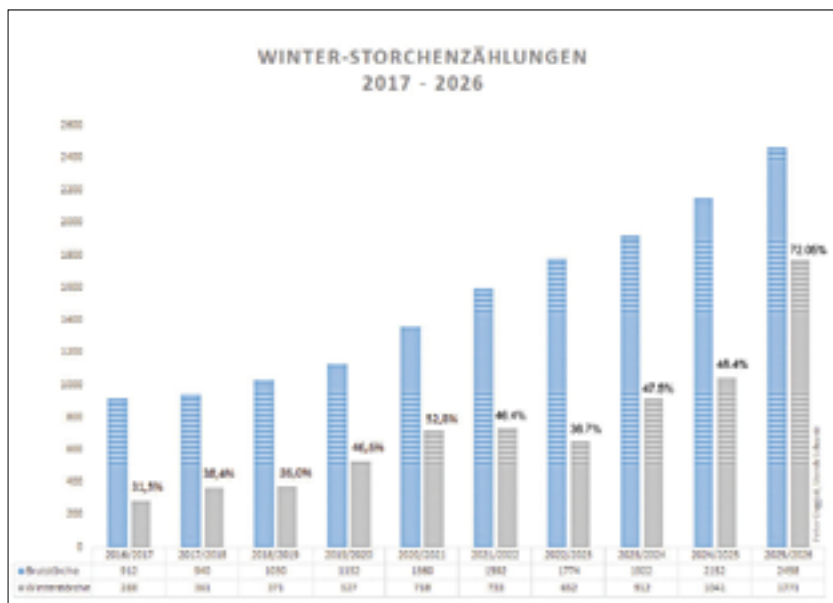
Ein besonderer Dank gilt dem LKW Glattfelden, das die Installationskosten für einen Glasfaseranschluss übernimmt.

Per Ende März kommt es aufgrund der Installationsarbeiten zu einer kurzen Unterbrechung des Livestreams.

Unterstützung, die Flügel verleiht

Das Spendenziel von 2'300 Franken wurde erneut in Rekordzeit erreicht. Ein grosses Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer. Dank ihnen bleibt die technische Infrastruktur gesichert, und wir können das Leben der Störche weiterhin live mitverfolgen.

Yvonne Russi



Mit dem QR-Code direkt zum Livestream



Livestream läuft? Dann bitte von meiner Schokoladenseite. www.glattfelderapp.ch/storchencam





Mit Banner und Instrumenten voran führten die Göpfischränzer den Kinderumzug durch die Stockstrasse.

DAS WAR DIE GLATTFELDER FASNACHT 2026

Glattfelden feierte «Saturday Night Fever»

Von Donnerstag bis Samstag der Woche 8 stand Glattfelden ganz im Zeichen der Fasnacht. Unter dem Motto «Saturday Night Fever» wurde in den Beizen und auf den Strassen gefeiert, musiziert und geschunkelt.

Mit dem Start des Barbetriebs in der Löwen-Bar begann am Donnerstagabend um 18 Uhr die diesjährige Dorffasnacht. Die Bar war mit viel Aufwand in eine Après-Ski-Bar umgestaltet worden. Holzdekor, stimmungsvolle Beleuchtung und passende Dekoration sorgten für Hüttenatmosphäre und einen gelungenen Auftakt in das Fasnachtswochenende.

Die Werkstatt-Bar beim Coop setzte das diesjährige Fasnachtsmotto «Saturday Night Fever» sichtbar um. Im Disco-Look gestaltet und mit einem auffälligen Käfig als Blickfang, zog sie zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Wie die Betreiber der Werkstatt-Bar erklärten, kommen auch in diesem Jahr die Einnahmen einem guten Zweck zugute.

In der Schnäggä-Bar im Kafi Judith waren überall Schnecken zu entdecken, sei es als Bilder oder dekorative Figuren. Mit viel Liebe zum Detail entstand so auch dort eine eigene, unverwechselbare Fasnachtsatmosphäre.

Ein erster Höhepunkt folgte am Freitagabend mit dem Platzkonzert auf dem grossen Parkplatz beim Coop. Dort überzeugten die Göpfischränzer mit einem klangvollen Auftritt. Viele lobten die Guggenmusik und stellten fest, dass sie musikalisch nochmals zugelegt habe. Anschliessend tourten die Göpfischränzer sowie die beiden Schnitzelbänkler Christian und Werni durch die verschiedenen Bars und Beizen im Dorf und sorgten überall für fasnächtliche Stimmung.

Mit spitzer Zunge widmeten sich die beiden verschiedenen Themen aus dem Dorf, darunter Parkgebühren, das fehlende Laubbergbänkli, unsere Lieblingslektüre «Dorfblatt8192», Hundekot oder das Feuerwerksverbot.

Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgten sie mit ihrer selbstgebauten, multifunktionalen «Klatschmaschine». Aus einem alten Skistock, einer Abfluss-Saugglocke und weiteren Kleinteilen entstand eine originelle Apparatur, die beim Drehen des Rades Klatschgeräusche imitierte. Doch zusätzliche Unterstützung brauchte es kaum: ihre Schnitzelbankverse brachten das Publikum auch ohne technische Hilfe zum Lachen.

Kinderumzug mit fröhlicher Stimmung

Der Samstag gehörte traditionell den jüngsten Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern. Um 14.30 Uhr besammelten sich die Teilnehmenden des Kinderumzugs auf dem grossen Parkplatz beim Gasthaus Löwen.

Angeführt von den Göpfischränzern reihten sich Kinder und Erwachsene in fantasievollen Kostümen ein. Ein Wagen zum Thema «Olympiade» setzte einen zusätzlichen Akzent. Den Abschluss bildete die Guggenmusik Kookaburra aus Nürensdorf.

Die Route führte von der Webereistrasse über die Stockstrasse und die Emmerstrasse zurück bis zum Gottfried-Keller-Zentrum. Dort verteilte die IG Kultur Wienerli mit Brot an die Teilnehmenden. Anschliessend konnten sich die Kinder in einer Disco austoben, während in den Beizen im Dorf weitergefeiert wurde.

Eine Tradition seit 1958

Die Idee, einen Kinderumzug zu organisieren, kam Lina Wieland bereits 1958. In jenen Jahren fuhr der Fussballclub zu Reklamezwecken für seinen Maskenball im «Löwen» mit einem Brückenwagen voller Masken durch das Dorf. Die Schuhmacherin, die am Kaufplatz ihr Geschäft hatte, nahm kurzerhand einige Kinder bei der Hand und zog mit ihnen, lustig kostümiert, hinter diesem Wagen her durchs Dorf.

Aus dieser spontanen Idee entstand Schritt für Schritt eine feste Grösse im Dorfleben. Das kleine Faschnachtsgrüpplein wuchs von Jahr zu Jahr und wurde von weiteren Faschnachtsbegeisterten mitgetragen. Ende der Sechzigerjahre stand bereits eine engagierte Gruppe von Idealisten hinter dem stetig wachsenden Umzug.

Dass der Kinderumzug auch 2026 wieder durch unsere Strassen zog, zeigt, dass die Fasnacht im Dorf verwurzelt ist. Damit dies so bleibt, muss die Fasnacht in Glattfelden auch in Zukunft erhalten und mitgetragen werden.

Yvonne Russi



Ganz oben auf dem Podest der guten Laune: die «Shooting Stars» der diesjährigen Fasnacht.



Zwischen Konfettiregen und Guggenklingen herrschte ausgelassene Stimmung vor dem GKZ.



Wer am Umzug nicht dabei war, wusste spätestens jetzt, dass Fasnacht ist.

<p>Küchenbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept - Beratung - Ausführung - Küchengeräte 	<p>Innenausbau Möbel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Türen - Schränke - Tische - Bodenbeläge
<p>Umbau Renovation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Koordination - Beratung - Ausführung 	<p>Reparaturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glasbruch - Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Ernst Keller
GmbH

Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden
044 867 03 29 • ernst-keller.ch



GLATTFELDEN BEKOMMT EINE NATIONALRÄTIN

Michèle Dünki-Bättig rückt in den Nationalrat nach

Gemeinderätin Michèle Dünki-Bättig rückt für die SP in den Nationalrat nach. Der Sitz wird frei, weil Céline Widmer in den Zürcher Stadtrat gewählt wurde. Damit ist Glattfelden erstmals seit den 1990er Jahren wieder in der grossen Kammer vertreten.

Für die Glattfelder Politikerin ist es ein besonderer Tag: Erst am Sonntag, 8.3., bestätigten die Stimmberechtigten Michèle Dünki-Bättig im Gemeinderat. Nun folgt der Schritt auf die nationale politische Bühne. Dünki-Bättig rückt für die SP des Kantons Zürich in den Nationalrat nach, nachdem Céline Widmer in den Stadtrat der Stadt Zürich gewählt worden ist und ihren Sitz in Bern abgibt.

Gemäss der Stimmenrangliste der letzten eidgenössischen Wahlen rückt Dünki-Bättig als nächste Kandidatin der SP nach. Für Glattfelden bedeutet dies eine seltene politische Präsenz auf nationaler Ebene. Erstmals seit den 1990er Jahren wird wieder eine Persönlichkeit aus unserer Gemeinde im Nationalrat vertreten sein.

Was ihr Einzug in den Nationalrat für Glattfelden bedeutet, sieht Michèle Dünki-Bättig differenziert: «Ich glaube nicht, dass man einen Ort einfach deshalb besonders vertreten kann, weil man dort wohnt. Aber natürlich ist es schön, wenn Glattfelden eine Stimme in Bern hat.»

Dünki-Bättig übernimmt das Mandat bis zu den nächsten eidgenössischen Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2027. Die Vereidigung im Nationalrat ist für den 27. April 2026 vorgesehen.

Ihr Engagement auf kommunaler Ebene möchte sie weiterführen. «Ich bleibe im Gemeinderat von Glattfelden. Das ist mir wichtig und lässt sich gut mit dem Mandat im Nationalrat vereinbaren.»

Anders sieht es auf kantonaler Ebene aus. Aus dem Kantonsrat wird sie zurücktreten. «Der Abschied fällt mir nicht ganz leicht. Ich habe mich dort sehr wohlfühlt, konnte wichtige Themen vorantreiben und habe eine grossartige Fraktion.»

Freude über den Schritt nach Bern

Den Schritt in die nationale Politik bezeichnet Dünki-Bättig als besondere Auszeichnung. «Es ist eine riesige Freude und eine grosse Ehre. Ich freue mich darauf, mich mit den Themen einzubringen, die mich politisch bewegen.»

Yvonne Russi

RE/MAX
Eglsau

Wir schätzen, was Sie besitzen. Kostenlos & unverbindlich
Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!

RE/MAX Immobilien in Eglsau
Obergass 9
8193 Eglsau

Daniel Maier - Ihr regionaler Partner für Immobilien.
079 375 11 30



Ruth Jordi mit osterhaften Blumenideen.



Ursula und Peter Karrer, Tanja Gagliardo vom Marktkomitee.

DIE MARKTSAISON IST ERÖFFNET

Ein Hauch Ostern liegt bereits in der Luft

Zwölf Stände, viel Sonnenschein und regionale Produkte – ein gelungener Auftakt in die Marktsaison. Der Monatsmarkt findet regelmässig am ersten Samstag im Monat statt.

Wie gewünscht stellt sich am ersten Markttag der Saison viel Sonnenschein ein. Zwölf Stände locken mit regionalen und selbst hergestellten Produkten. So gibt es am Stand von Ursula und Peter Karrer, beide Mitglieder des Marktkomitees, nebst Wildspezialitäten auch hausgemachte Salatsauce zu erstehen. Kunde Koni Ulrich nimmt gleich drei Flaschen mit nach Hause. «Meine Familie isst nur diese Salatsauce», betont er und freut sich auf ein kühles Bier im Gsellig-Pub, das neu versuchsweise an den Markttagen bereits ab neun Uhr seine Türen offen hat. «So können sich die Marktbesucher, welche bereits früh unterwegs sind, nach dem Marktbesuch bei Kaffee und Gipfeli auf einen Schwatz mit Bekannten freuen», sagt Ursula Karrer.

Viele Ideen für neue Produkte

Bei Tanja Gagliardo, auch sie Mitglied des Marktkomitees, läuft es am heutigen Samstag gut. «Ich habe viel verkauft.» Kein Wunder, denn sie hat laufend Ideen für spezielle Produkte. Neu im Angebot sind «Tanjas Tomatatar» – ein Brotaufstrich aus getrockneten Tomaten – und die Pizzasuppe mit Champignons und schwarzen Oliven. «Schmeckt wie Pizzasauce, einfach als Suppe», verrät sie lachend. Beim Spitzen-Atelier von Mathilde Erni und Vreni Lauffer haben noch nicht allzu viele Leute vorbeigeschaut. «Für uns zählt vor allem der Kontakt zu den Menschen», betont Vreni Lauffer. «Innerhalb der Marktbetreiber haben wir es zudem sehr gut.»

In der zweiten Saison dabei sind Etienne Kissling und Mama Monica aus Neerach. Sie verkaufen Produkte aus Wild- und Heilkräutern, produzieren und verarbeiten selber. Etienne Kissling zeigt sein bewährtes Gel gegen Mückenstiche, hergestellt mit Spitzwegerich. «Noch hat die Mückensaison zum Glück nicht begonnen.» Dafür ist Bärlauchpesto hochaktuell. Darin hat es nicht nur Bärlauch, sondern auch das Wildkraut Ehrenpreis. Ganz auf Ostern eingestellt ist Ruth Jordi. Erste Ostergestecke und Frühlingsblumen wie Hyazinthen lassen Vorfreude aufkommen. Bei Bea's Backwelt sind es am heutigen Tag die Zöpfe, welche wie frische Weggli weggehen. Um halb elf Uhr am Vormittag sind von insgesamt 20 nur noch drei Stück übrig. «Auch die Zigerkrapfen sind sehr begehrt. Diese backe ich nur einmal pro Jahr», sagt Beatrix Metzger.

Der nächste Monatsmarkt findet am 4. April von 9 bis 12 Uhr statt.

Ruth Hafner Dackerman

Ernst WILLI GmbH
 8175 Windlach
 Bau – und Möbelschreinerei
 Jürg WILLI 8192 Glattfelden
 +41 (0)44 858 15 70
 mail@schreinerwilli.ch
 www.schreinerwilli.ch

- Dienstleistung im Unterhalt
- Umbauten Neubau
- Beratung Gesamtplanung Innenausbau
- Küchen Einbauschränke Türen
- Glasbruch Katzentüren

150-MAL GEMEINSAM AM MITTAGSTISCH

Mit Herz und Kochlöffel für Glattfelden

Seit über zwölf Jahren kocht Trudi Müller einmal im Monat im Pfarrhaus der reformierten Kirche für Menschen aus unserer Gemeinde. Mit viel Engagement, abwechslungsreichen Menüs und einem offenen Ohr ist der Mittagstisch zu einem festen Treffpunkt geworden.

Im Februar stand ein besonderes Jubiläum an: Trudi Müller kochte bereits zum 150. Mal im Pfarrhaus der reformierten Kirche. Einmal im Monat, jeweils am dritten Dienstag, lädt sie zum gemeinsamen Mittagessen ein. Rechnet man die zweijährige Corona-Unterbrechung heraus, engagiert sie sich seit rund zwölf-einhalb Jahren für diesen Anlass.

Dabei sorgt sie stets für Abwechslung. Noch nie hat sie zweimal dasselbe Menü serviert. Damit auch wirklich alles gelingt, probiert sie jedes Gericht zuvor zu Hause aus. Am Jubiläumstag standen Selleriesuppe, Filet mit Kohlrabi und Teigwaren auf dem Menüplan. Zum Dessert gab es Birnenweggen, die Nelly bereits im Voraus gebacken hatte.

Die Vorbereitungen beginnen jeweils schon am Montag mit dem Einkauf für durchschnittlich 14 Gäste. Am Dienstagmorgen um 9 Uhr stossen Nelly und Annamarie dazu. Gemeinsam decken sie den Tisch, rüsten Gemüse, kochen, braten und richten die Teller an. Früher waren sieben Frauen beteiligt, heute funktioniert die Zusammenarbeit im kleinen Dreierteam ebenso gut.

Für Trudi Müller ist das Kochen mehr als eine Aufgabe. *«Ich koche einfach für mein Leben gerne und möchte das noch lange fortsetzen»*, sagt sie.

Zum Jubiläum überraschte Pfarrerin Kati Rechsteiner die engagierte Köchin mit einem Blumenstraus, einem Kochlöffel und dem passenden Geschenk: dem Kochbuch *«Pasta für die Seele: 150 Rezepte mit Liebe gekocht»*.

Serviert wird pünktlich um 12 Uhr, denn *«die Gäste haben Hunger»*, erklärt Trudi Müller lachend.

Die Besucher kommen aus unterschiedlichen Gründen. Beat, 76 Jahre alt, läuft jeweils zu Fuss zum Pfarrhaus. *«Es tut gut, sich zu bewegen»*, sagt er lachend. Besonders im Sommer, wenn draussen grilliert wird, gefällt es ihm hier.



Überraschung zum Jubiläum: Pfarrerin Kati Rechsteiner (rechts) gratuliert Trudi Müller zum 150. Mittagstisch im Pfarrhaus.

Doris besucht den Mittagstisch seit zwei Jahren. Sie kannte in Glattfelden zunächst nur wenige Menschen und wagte einfach einmal einen Versuch. *«Doch, doch, das sind ganz nette Leute hier»*, erzählt sie. Fisch möge sie eigentlich nicht besonders. Am Mittagstisch habe sie ihn trotzdem einmal probiert und sei positiv überrascht gewesen.

Hans ist mit 91 Jahren der älteste Gast. Zu Hause kocht er noch selbst. Aber einmal im Monat lässt er sich gerne im Pfarrhaus verwöhnen.

Während einige Gäste schon gehen und andere noch zusammensitzen, wird in der Küche bereits wieder aufgeräumt. Die Spülmaschine wird eingeräumt, Pfannen werden gewaschen und abgetrocknet.

Und oft ist damit der Nachmittag noch nicht vorbei. Wer Lust hat, bleibt noch eine Weile und spielt eine Runde *«Uno»*. Während die Karten gemischt werden, steht eines schon fest: Auch beim nächsten Mittagstisch wird Trudi Müller wieder am Herd stehen.

Yvonne Russi

Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

SCHULE GLATTFELDEN

Schulverwaltung
Telefon 044 886 62 30

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: spitalbuelach.ch

ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: praxisknollmann.com

Veranstaltungen | April 2026

MARKT	Samstag, 4. April 9–12 Uhr Monatsmarkt rund um den Gasthof zum Löwen	KULTUR	Samstag, 18. April 18 Uhr Viva la Vida Kulturzentrum Glattfelden
BIBLIOTHEK	Dienstag, 7. April 19 Uhr Bücherabend mit Daniela Binder Bibliothek Glattfelden	MUSIK	Sonntag, 19. April 10 Uhr Chilbi-Gottesdienst mit «Ständli» Festgelände Löwenplatz
GESUNDHEIT	Mittwoch, 8. April 19 Uhr Vortrag «Arthrose» Spital Bülach	GEMEINDE	Montag, 20. April 18–20 Uhr Sprechstunde Gemeindepräsident (Vor Anmeldung) Gemeindehaus
ANLASS	Samstag, 11. April 11 bis 14 Uhr 36. Glattfelder Velobörse Pausenplatz Schulhaus Eichhölzli	ALTER	Donnerstag, 23. April 14–16.30 Uhr Senioren-Spielnachmittag Kulturzentrum Glattfelden
MUSIK	Samstag, 11. April 12 Uhr Vorbereitungskonzert eidg. Musikfest Stadthalle Bülach	FREIZEIT	Donnerstag, 30. April Gemeinsames Wandern Angaben erfolgen 14 Tage vor der Wanderung
AKTIV	Samstag, 11. April Vitaparcours-Sanierung TVG Vitaparcours	VORANZEIGE	Samstag, 2. Mai 9–12 Uhr Monatsmarkt rund um den Gasthof zum Löwen
KULTUR	Dienstag, 14. April 20–22 Uhr Leseabend Kulturzentrum Glattfelden	VORANZEIGE	Sonntag, 3. Mai 11 Uhr Öffentlicher Fahrtag Modellbahn-Anlage beim Schwimmbad
ANLASS	Freitag, 17. April 21–4 Uhr Chilbi-Bar Chilbi-Zelt, Webereistrasse	VORANZEIGE	Donnerstag, 7. Mai 11 Uhr Stunde der Gartenvögel Eigner Garten oder Umgebung
ANLASS	Samstag, 18. April & Sonntag, 19. April Chilbi Glattfelden Chilbi-Zelt, Webereistrasse		